

Gruppenstunde „Gegen Gewaltspielzeug“

Einstieg / Aufwärmen

Minis, Freundschaftskinder, Rote Falken



- **Gordischer Knoten**

Die Kinder bilden einen Kreis und strecken die Hände mit geschlossenen Augen in die Mitte. Jeder fasst eine Hand (nicht die Hände links und rechts). Der Knoten, der sich ergeben hat wird gemeinsam betrachtet und durch drehen, darübersteigen,... versucht aufzulösen ohne die Hände auszulassen. Hierbei ist natürlich Kooperation und Kommunikation gefragt.

- **Reise nach Jerusalem – mal etwas anders**

Sessel werden (der Anzahl der Kinder entsprechend) wie bei der Reise nach Jerusalem in einer Reihe, Rücken an Rücken, aufgestellt. Die Kinder laufen zur Musik rund um die Sesselreihe. Bei Musikstopp läuft jeder zu einem Sessel und stellt sich darauf. Nach jeder Runde wird ein Stuhl weggenommen.

Ziel des Spieles ist es, dass alle Kinder trotz geringer werdender Sesselzahl einen Platz finden, ohne den Boden zu berühren. Nur gemeinsam ist das Ziel zu erreichen!

Hauptteil

Minis, Freundschaftskinder



Fallschirmspiele:

- **Herzschlag**

Dieses Spiel eignet sich gut als Einstieg für Fallschirmspiele, da sich die Kinder an das „neue“ Spielgerät gewöhnen können.

Alle Kinder stehen rund um den Fallschirm und bewegen ihn mit den Händen anfangs in langsamen Rhythmus auf und ab. Funktioniert dies gut, kann der „Herzschlag“ durch vor- und zurückgehen intensiviert werden.

Ziel des Spieles ist die Nachahmung eines schönen gleichmäßigen „Herzschlags“.

Variation: Wie würde das Herz schlagen, wenn der Fallschirm das Herz eines Joggers wäre? Oder das eines Sprinters? Oder von jemandem der schläft?

- **Wellenreiten**

Ein großer Ball wird auf den Fallschirm gelegt und leicht angestoßen. Nun müssen alle Mitspieler immer dann den Fallschirm anheben, wenn der Ball gerade vorbeigerollt ist. Dabei ist gutes Timing gefragt, denn hebt man den Fallschirm zu früh oder zu spät, verliert er an Geschwindigkeit oder fällt sogar herunter. Je größer der Ball, desto leichter ist das Spiel.

oder

- **Schatzsuche**

Verschiedenste Gegenstände (Spielsachen, Bälle, Schüre,...) werden unter den Fallschirm geworfen. Nun bewegen die Mitspieler den Fallschirm gleichmäßig auf und ab. Wenn der Fallschirm nach oben geht ruft der Spielleiter laut einen Namen (Schatzsucher) und den jeweiligen Gegenstand (Schatz) der geborgen werden soll. Wer für die Schatzsuche so lange braucht, dass er vom sinkenden Fallschirm berührt wird, muss den Schatz wieder „vergraben“.

Ziel des Spiels ist es, den gesamten Schatz gemeinsam zu heben.

oder

- **Hai**

Auf in die Karibik! Alle Mitspieler halten den Fallschirm etwa in Taillenhöhe und ziehen ihn straff. Der Hai fährt mit einer Frisbeescheibe unter den Stoff des Fallschirms entlang, sodass es aussieht, als rase eine Haifischflosse aus dem Wasser. Die anderen Kinder erzeugen mit dem Fallschirm kleine Wellen. Sobald der Hai „Appetit“ bekommt, schnappt er sich ein Bein. Dessen Besitzer kreischt auf und stürzt sich mit der Flosse (Frisbeescheibe) als neuer Haifisch in die Wogen. Das Spiel geht so lange weiter, bis der Fallschirm am Boden zu liegen kommt, weil alle Kinder vom Hai geschnappt wurden.

① TIPP – Fallschirmspiele:

- fördern die Teamarbeit und Kooperation
- es gibt keinen Gewinner oder Verlierer, ein vorher definiertes Ziel wird gemeinsam erreicht
- alle Kinder teilen sich zur selben Zeit ein Material (Fallschirm), es gibt kein Wettfeiern um Materialien (wie zB bei Ballspielen)



Freundschaftskinder, Rote Falken

- **Mit den Kindern über ihre Spielgewohnheiten reden (Bewusstmachen)**

1. Brainstorming „Welche Spiele spielst du?“
2. Kategorien bilden „Spiele die ich alleine spiele“, „Spiele die ich mit Freunden spiele“, „Gewaltspiele“, „Spiele wo ich mich körperlich betätigen muss“
3. Genauer nachfragen nach den einzelnen Spielen
 - × Warum spielst du gerade diese(s) Spiel(e)? Was findest du gut an diesem Spiel?
 - × Kannst du dabei mit anderen Kindern spielen?
 - × ...
3. Danach können noch weitere Spiele zu den einzelnen Kategorien gesammelt werden. Diese Liste kann als Anregung für die nächsten Gruppenstunden gesehen werden. Man kann sich bewusst für Spiele entscheiden, die sonst weniger von den Kindern gespielt werden.

Sollten sehr viele Computerspiele genannt werden, findet man Informationen (Altersfreigaben,...) dazu im Internet auf: www.saferinternet.at

und / oder **Spiel**

- **Das Moor:**

Material: je 2 Teppichfliesen weniger wie Teilnehmer (Alternativ auch (Zeitung-)Papier)

Eine Strecke abstecken, die die Jugendlichen überwinden müssen.

Die Geschichte: Nach langer Wanderung durch den Dschungel haben die Kinder / Jugendlichen endlich einen Weg aus der Wildnis gefunden, das einzige, das sie jetzt noch von der Zivilisation trennt ist ein tiefes Moor. Dieses Moor gilt es mit Hilfe der Teppichfliesen zu überwinden.

Die Falle dabei ist, dass die Jugendlichen immer Kontakt zu einer Teppichfliese haben. Wenn sie eine Teppichfliese nicht mehr berühren, versinkt diese im Moor und ist somit verloren. Wer das Moor berührt versinkt und alle müssen von vorne beginnen.

Varianten:

1. *Unter den Jugendlichen gibt es noch Jugendliche die durch die lange Dschungelexpedition blind geworden sind, oder nur noch ein Bein haben. Die "gesunden" Jugendlichen müssen nun auch noch auf einen Verletzten aufpassen und ihn durch das Moor schleusen.*

2. *Einige Fliesen werden im Vorhinein vom Spielleiter platziert.*

3. *Zeitbegrenzung*

4. *Die Jugendlichen dürfen nicht miteinander sprechen.*

Ausklang

- **Traktor-Rennen**



Ein wichtiger Teil eines jeden Spiels ist das gemeinsame Aufräumen des Materials. Bei den Fallschirmspielen kann dies in ein lustiges Abschlusspiel verpackt werden.

Jeder Spieler ist ein Traktorrennfahrer. Ziel ist es, möglichst schnell in der Mitte des Fallschirms anzukommen. Dazu muss der Fallschirm mit beiden Händen aufgerollt werden. Endergebnis ist ein schönes kleines Fallschirmbündel. Untermalt werden kann dieses Spiel natürlich durch entsprechende Geräusche (Motorbrummen, Startkommando,...) die die Kinder machen.

- **Sessel heben**



Die Mitspieler werden in Gruppen zu je 5 – 7 Kinder / Jugendliche eingeteilt. Ein Mitspieler der Gruppe nimmt auf einem Sessel Platz. Die anderen strecken den Zeigefinger aus und versuchen den Sessel mit ihrem Mitspieler nur mit der Kraft dieses Fingers zu heben.

❗ TIPP – Schenken:

Statt irgendetwas zu schenken, könnte ihr euch für die Gruppe gemeinsam einen Fallschirm schenken.

Lieder zum Thema

DIE WAFFENSCHAU

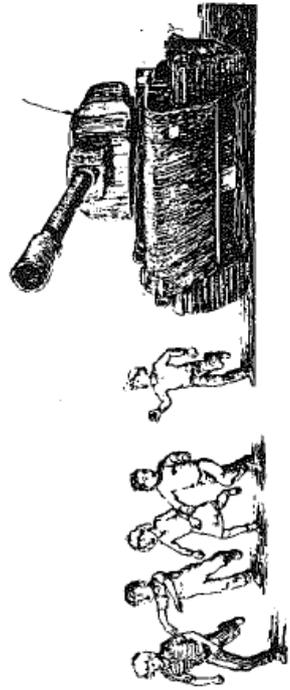
^D Lehrer Krause macht heut Unterricht am Marktplatz in der Stadt,
^A weil das Bundesheer 'ne Waffenschau dort aufgebaut hat,
^D einen Panzer, eine Fernrakete, und so manches mehr,
^A zeigt der Lehrer stolz den Kindern und die Kinder staunen sehr.

Ein Soldat sagt: "Kommt mal näher!"
 Und er zeigt auf ein Geschütz.
 "Kann man damit auch Atomsprengeköpfe schießen?"
 fragt der Fritz.

Der Soldat meint drauf: "Na klar!
 Solche Waffen braucht der Staat,
 Und im Ernstfall machen wir damit
 die bösen Peinde platt!"

Und dann klettern alle Kinder
 auf den Schützenpanzer rauf.
 Lehrer Krause ist begeistert,
 und er steigt gleich mit hinauf.
 Und dann spielen sie gemeinsam
 alle Krieg und Tapfersein.
 Und der Lehrer ist der Rommel
 in der Schlaucht El Alamein.

Fragt der Peter dann den Lehrer:
 "Macht ein Krieg denn wirklich Spaß?
 Menschen streiten sich und töten,
 werfen Bomben voller Haß!"
 Lehrer Krause zuckt die Schultern
 und er schaut ganz dumm daher.
 Doch die Kinder hab'n auf einmal keine Lust
 zum Kriegespielen mehr.



SPIELZEUGLIED

^C Ein Kind war ich voll Übermut
^G und voll von Spielerein.
^F Mein Vater kam einmal nach Haus,
^D und brachte ein Spielzeug heim.
^C Ich würderte mich, wie witzig es war
^F und viele Farben hell.
^C Er setzte es auf den Boden auf,
^D da begann es laut und schnell.

^C Es machte zip, wenn es stand
^G und plop, wenn es fuhr
^F und zrrbrumm, wenn es sprang.
^C Ich wußte niemals was es war,
^G doch ich liebte es ein Leben lang.

Zuerst fuhr es links und dann wieder rechts,
 und dann noch unter den Tisch,
 da sah ich's plötzlich gar nicht mehr,
 und Tränen drückten mich.
 Mein Vater lachte, ich schrie auf,
 als es plötzlich ratternd kam.
 Die Lichter blinkten freundlich rot,
 als ich es in die Arme nahm.

Es machte zip, wenn es stand.....
 Ich nahm es hoch, zog eine Feder auf,
 und schaute ganz genau.
 Es zischte, und es sagte
 so was ähnliches wie "au".
 Es blickte böß' und das wollt ich nicht,
 also setzte ich es wieder ab.
 Da stand es nun und zitterte,
 doch dann begann's im Trab.
 Es machte zip, wenn es stand.....

